

Curd Michael Hockel

# **Personzentrierte Kinderpsychotherapie**

Eine Einführung mit Falldarstellung

Mit 3 Abbildungen und 5 Tabellen

Ernst Reinhardt Verlag München Basel

*Curd Michael Hockel*, Dipl.-Psych., Gesprächspsychotherapeut, seit über 30 Jahren in eigener Praxis (München) tätig, Schwerpunkt: Kinder-, Jugendlichen- und Familientherapie. Ausbilder bei der Gesellschaft für wiss. Gesprächspsychotherapie (GwG), Supervisor beim Berufsverband Deutscher Psychologinnen und Psychologen (BDP).

#### Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-497-02201-4

ISSN 1860-5486

© 2011 by Ernst Reinhardt, GmbH & Co KG, Verlag, München

Dieses Werk, einschließlich aller seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne schriftliche Zustimmung der Ernst Reinhardt GmbH & Co KG, München, unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen in andere Sprachen, Mikroverfilmungen und für die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Printed in Germany

Reihenkonzeption Umschlag: Oliver Linke, Augsburg

Covergestaltung unter Verwendung eines Werkes von Lioba Hartmann, München

Satz: FELSBURG Satz & Layout, Göttingen

Ernst Reinhardt Verlag, Kemnatenstr. 46, D-80639 München

Net: [www.reinhardt-verlag.de](http://www.reinhardt-verlag.de) E-Mail: [info@reinhardt-verlag.de](mailto:info@reinhardt-verlag.de)

# Inhalt

<b>Vorwort</b> .....	7
<b>1 Ein Fall – nach „Aktenlage“</b> .....	8
1.1    Vorstellungsgrund .....	9
1.2    Lebensgeschichte .....	9
1.3    Kontakt .....	10
1.4    Inkongruenzanalyse und Diagnose .....	11
<b>2 Paul in der Kinderpsychotherapie:</b>	
<b>Der Einstieg – ein wirklicher Therapiebeginn</b> .....	13
2.1    Das Therapeutenverhalten gelesen als Partitur – Stundeneinstieg .....	13
2.2    Fortsetzen der Partitur – Exploration und Handlungsplanung .....	15
2.3    Situationsveränderung zum Regel-Spiel .....	20
2.4    Spielzeit – stille Wachstumszeit .....	22
2.5    Spielfluss ins Abenteuer .....	25
<b>3 Der Therapieprozess mit Paul – die Fiktion einer     personenzentrierten Arbeitsbeziehung</b> .....	27
3.1    Der Arbeitsprozess in der Mittelphase der Therapie .....	27
3.2    Reflexion lebensgeschichtlicher und aktueller (Krisen-) Ereignisse im Therapieverlauf .....	32
3.3    Selbsterprobung in neuen Kompetenzen und Beziehungen – Fußball, Computerspiele und Freundschaften .....	42
3.4    „Woran werde ich merken, dass ich die Begleitung/Therapie nicht mehr brauche?“ – Abschiedsvorbereitung .....	45
3.5    Reflexion von Werten und Grenzen in einem stabilen Selbstkonzept – Depressionsprophylaxe .....	50
3.6    Beziehungsgestaltung – der Therapeut als „Erleichterer und Verbündeter“ .....	54
<b>4 Abschied, Abschluss, Trennungskompetenz –     unverzichtbares Können menschlicher Lebensgestaltung</b> .....	67
4.1    Abschied .....	68
4.2    Abschluss .....	70

6 Inhalt

4.3	Trennungskompetenz – die andere Seite der Bindungsfähigkeit. . . . .	72
<b>5</b>	<b>Zusammenfassung der Falldarstellung . . . . .</b>	<b>73</b>
<b>6</b>	<b>Therapeutische Vertiefungsthemen . . . . .</b>	<b>75</b>
6.1	Ein psychotherapeutisches Menschenbild . . . . .	78
6.2	Personzentrierte Krankheitslehre, Diagnostik, Erstkontakt, Hypothesenbildung, Behandlungsplanung . . . .	96
6.3	Wärme und Wertschätzung als Kindzentrierung – Achtung und Geborgenheit. . . . .	110
6.4	Einfühlung, die personzentrierte Beziehungsgrundlage – Neugier . . . . .	117
6.5	Echtheit als Verpflichtung – Integrität . . . . .	123
6.6	Spielen – eine gelingende Selbstaktualisierung. . . . .	130
6.7	Interventionskompetenzen – warum Handlungsmöglichkeiten bedacht und ihr Einsatz „trainiert“ werden muss . . . . .	142
6.8	Interaktionsresonanz – die Rolle der Intuition in der personzentrierten Psychotherapie . . . . .	153
6.9	Grenzen in der Psychotherapie. . . . .	164
6.10	Störungsspezifisches Handeln in der Spieltherapie. . . . .	175
	Literatur . . . . .	182
	Sachregister . . . . .	189